

Antrag

Gruppe der FDP

Ursprung:
Antrag, Gruppe der FDP

Beratungsfolge:

21.03.2018 BVV

BVV/014/VIII

Betreff: IoT Testgebiet für Smart City Pilot-Projekte einrichten**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, in einem von der BVV festzulegendem Testgebiet und -zeitraum das Anbringen von internetfähigen Sensoren durch einzelne Bürger, (Hoch-) Schulen, aber auch privaten Unternehmen an und in öffentlichen Gebäuden (Fassaden, Flure, Warteräume, usw.) sowie im Straßenland (an Ampeln, Schildern, Sitzbänken, Werbeflächen, Parkautomaten, etc.) in Absprache mit allen zu genehmigenden Stellen (Senatsverwaltung, etc.) zu erlauben. Im Gegenzug sollen die Eigentümer und Mitnutzer dieser Sensoren verpflichtet werden, nur nicht Personen bezogene Daten zu erfassen und den Großteil der erhobenen Daten auf der open data Plattform Berlin frei zugänglich zu machen.

Eine neutrale Institution soll bei der konkreten technischen Ausgestaltung unterstützen und die Transparenz des Pilotprojekts sicherstellen. Das Bezirksamt wird daher außerdem ersucht, für diese Testphase eine möglichst kostenneutrale Kooperation mit einer interessierten Forschungseinrichtung zu vereinbaren.

Berlin, den 14.03.2018

Einreicher: Gruppe der FDP
Dr. Thomas Enge

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen
<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
<input type="checkbox"/>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Finanzen, Personal und Immobilien
Soziales, Senior*innen, Arbeit und Wirtschaft
Gleichstellung und Gender Mainstreaming, Bürgerbeteiligung,
Verwaltungsmodernisierung

federführend

Begründung:

Das Internet of Things (IoT) ist ein aktueller Trend in der fortschreitenden Digitalisierung unseres Alltags und meint u.a. die Installation von internetfähigen Sensoren im öffentlichen Raum. Mit diesem Testgebiet soll das Potenzial einer intelligenten Vernetzung auf Straßen, Plätzen und Wegen sowie an und in Gebäuden erkundet werden gerade auch im Hinblick auf eine effiziente Nutzung von Energie (Straßenbeleuchtung) und Emissionen (Verkehrslenkung, Parkplatzsuche). Insbesondere im Zusammenspiel mit open data lassen sich diese Daten von einem breiteren Interessentenkreis für neue ortsbezogene Dienstleistungen (Leitsystem durch das Bürgeramt) nutzen.

Das Pilotprojekt soll von einer neutralen Institution (wissenschaftlich) begleitet werden u.a. durch Ausarbeiten von klaren Vorgaben (Datenblatt) für die Nutzer und Eigentümer der Sensoren, insbesondere in Bezug auf Anzahl und konkrete Einsatzorte der Detektoren sowie zur Angemessenheit der Datenerfassung. Im Laufe des Projekts soll außerdem eine Überprüfung der Datenerhebung erfolgen. Somit wird die Kontrolle und Auswertung der Pilotphase gewährleistet.

Bei der Wahl des Testgebietes sollten ein stark frequentierter Ort (z.B. Schönhauser Allee), ein mit Sensoren leicht bestückbares Stück Straßenland (viele Ampeln, Schilder, Parkscheinautomaten, Straßenlaternen, etc.) sowie eine schnelle Umsetzbarkeit (alleinige Zuständigkeit und dadurch einfache Genehmigung) im Fokus stehen.

Die Zielgruppe für dieses digitale Ökosystem ist bewusst breit gehalten, um bereits einzelne Bürger zum Mitmachen für sich und andere Mitbürger im Sinne der Allgemeinheit anzuregen, aber auch damit Schüler und Studenten erste praktische Erfahrung mit IoT Projekten sammeln sowie Start-Ups und Firmen bestenfalls tragende Geschäftsmodelle entwickeln können.

Eine weitreichende Open Data Initiative hat unser Bezirk im vergangenen Jahr bereits auf den Weg gebracht. Folgt nun in einem zweiten Schritt ein IoT Testgebiet, schafft Pankow den Rahmen für zukunftsweisende Smart-City Pilot-Projekte, der die Aufmerksamkeit der IoT Community über den Bezirk hinaus wecken wird.